

Japanische Marinekruppen, die zur Besetzung der Provinz Schantung eingesetzt wurden, werden in der Nähe von Pingtau angedockt und ziehen ihre leichten Geschütze an Land. Selbstbild (R)

Lezten Jahre
des Amtes
selbst, da wo
ung sicherstellen,
ist sehr nach dem
des Jahres und
im Januar, die
haben. So ist es
umwobenen Quell
ganze Jahr hindu
ihre freistallende
sprubeln. Um die
das Wasser vom
dieselben Wasser
braucht. Der Wal
Erde kann das ed
so daß die Bachl
und Biesen und
große Seen verw

Moderne Kriminalpolizei gegen das moderne Großverbrechen

Aus dem Landkreise Bielefeld

hoben. So ist es auch erklärlich, daß die lagerten und unterirdischen Quellen des Futtertrofes, die das ganze Jahr hindurch versickelten waren, wieder zu kristallinischen Wasser strömen heraus sprudeln. Um die andere Zeit des Jahres wird das Wasser vom Braudweid Ballefwerk, das dieselben Wasserabern erschlossen hat, herbeibrought. Der Wassermangel ist behoben und die Erde kann das edle Rah nicht mehr aufnehmen, so daß die Bachläufe über die Ufer getreten sind und Bienen und Fehler in den Niederungen in große Seen verwandelt haben. e.

Klimadienst

Marktpreise in Bielefeld

[illegible]

Gute Ware

billiger
im
Winter-Schlußverkauf!

Damenstrümpfe Waschkunstseide II. Wahl, feinfädig jetzt 0.98 0.68	Golddruck f. Gesellsch.-Blus. u. Jäckch. ca. 90 cm br. jetzt 3.90 2.90
Hüfthalter mittelbreite Form jetzt 1.25 0.98	Damen-Schals in vielen Musterungen jetzt 0.95 0.75 0.45
Büstenhalter verschiedene Aus- führungen jetzt 0.98 0.55 0.38	Modekragen in großer Auswahl jetzt 1.25 0.95 0.50
Kunstseiden-Garnitur Hermdchen 0.98 Schlüpfer 0.98	Damen-Schlafanzüge aus farbigem Batist jetzt 4.50 2.75
Damenunterkleider Charmeuse jetzt 2.45 1.75 1.45	Tischdecken farbig kariert 125/130 cm jetzt 2.90 1.45
Flanell für Schlafanzüge, gestreift jetzt 0.58 0.38	Dekorationsstoffe Traversastreifen, 120 cm breit jetzt 0.98
Zellwoll-Musseline in verschiedenen Mustern jetzt 0.78 0.58	Grobtüll für Faltenstores, ca. 220 cm breit jetzt 1.75
Waschfresko in Pastellfarben jetzt 0.78	Oberhemden mit losem Kragen jetzt 2.40
Kleiderschotten auch Streifen, ca. 67 cm breit jetzt 0.58	Selbstbinder reine Seide jetzt 0.95 0.78
Krepprayé in modern. Farben, ca. 130 cm breit jetzt 1.95	Damen-Wintermäntel ohne Pelz jetzt 39.- 26.- 19.75
Mattkrepp-Streifen f. flotte Sportkleid., ca. 90 cm breit jetzt 1.65	Damen-Kleider verschiedene Aus- führungen jetzt 24.- 13.75 6.90

Buddeberg

Zu verkaufen

Gute deutsche Mäster, 1., 2- und 3-fürig, mit und ohne Wädh-einrichtung, billig zu verkaufen.
Paul Wagner

Tafel-Bestecke

Wir geben Unterricht

Beginn des Holland-Zirkel bei Holländerin 10. Febr. des
schwedischen 12. Febr., Dänisch, Norweg., Portug., nur

12 Sprachen
Engl., Franz., Span., Ital., einzeln zu jeder Tageszeit;
Russ., Poln., Ukr., Arab., u. Estnische (Konversation)

12-Sprachen-Institut F. Noelle, Bielefeld. Bahnhofstr. 6. Tel. 3905

Bad Geynhausen
Selbsteilstraße 5 Telefon 2107

Heute Freitag 4 Uhr: Sensationelle Doppel-Premiere!

Im Filmteil in Reichs-Uraufführung
der neueste Karl-Ludwig-Diel-Großfilm:



In weiteren Rollen:

Charlott Daudert
• Hilde Krüger
• Werner Fink
• Leo Slezak
• Frauke Lauterbach

4 Frauen
und zwei unbe-
zahlbare Komiker
um
Karl Ludwig Diehl.

Auf der Bühne:

Koringa

der einzige weibliche
Fakir der Welt

Mit ihren **Krokodilen,**
Schlangen, Kaimanen
und **Adlern** und ihren
sonstigen Vorführungen
vollbringt sie

**menschenunmögliche
Leistungen!**

Koringa

ist eine indische Frauenschönheit
und die verkörperte Anmut.

Gerade das macht sie uns so
sympathisch!



Universum

Spielzeiten: Hauptfilm 4.10, 6.30, 9.15 Uhr / Koringa 5.45 und 8.30 Uhr / Sonntag ab 2 Uhr durchgehend



Paula Wessely, Adolf Wohlbrück
in Willi Forst's Weltberühmt

Maskerade

Der Film,
den Sie nie vergessen werden!

Heute und morgen Sonnabend

2 Sonder-Spätvorstellungen

Anfang 10.45 Uhr

Gloria - Palast



HEUTE
nachmittags und abends
letzimalig!

Die große

Kölner Karneval-

Kostümschau

mit Hans Broich

Jo Knümann

und seine Solisten
hören Sie am 7., 8., 9. und
10. Februar natürlich im

Kaffee Mai

Bayer. Bierkäse

echter Weißkäse,
reife, pikant, etwas für Kennen

Limburger Käse

mit 20%, 40%, 50% Fett, tauft
man in der guten alten Ge-
lächel bei

Kronsbein, Käsefachmann

am Markt 3

Gloria-Palast

Ein Film, der Auge, Ohr und Herz entzückt!

Einer der besten Filme, die je
aus Amerika zu uns kamen!



Ein Metro-Film in deutscher Sprache.

Alle Zeitungen schrieben zur Berliner Aufführung
begeisterte Kritiken:

Völkischer Beobachter: Eine filmische Glanzleistung
ersten Ranges!

Berliner Lokalanzeiger: Es bleibt ein Erlebnis, das man
sobald nicht vergessen wird. Jeanette MacDonald, unvergessen
aus „San Francisco“, immer bezaubernd mit dem Klang ihrer war-
men, leuchtenden Stimme u. ihrem menschlich-schönen Gesicht

Berliner Börsenzeitung: Es gibt dem Film die Leuchtkraft
eines großen festlichen Schwungs und die gedrungene Vitalität,
die an van Dykes „San Francisco“ erinnert

Spieldauer 2 Stunden.

Vorher:

Rhönräder | Ufatonwoche

Freitag und Sonnabend, wegen der Nachtvorstellung, Beginn
der letzten Vorstellung um 7.50 Uhr. Sonntag ab 2.45 Uhr.

Jugendliche haben keinen Zutritt!

Stadttheater

Heute, 4. 2. 20-22h. „KdF“-Fest-
abend am Anker-Scherhorn,
Schauspiel von Gerh. Menzel

So. 5. 2. 15h-18h. Märchenpreise
Vorletzte Aufführung!

Der gestiefelte Kater
Lustiges Märchenstück v. Wagner

20 bis nach 22h. Fr. II
Der große Lustspiel-Erfolg!

Die Primanerin
von Siegmund Graff

Fig. 6. 2. 10 bis geg. 18 „KdF“
Güterlohn: Wiener Blut, Ope-
rette von Joh. Strauß

19h-22h. Fr. III
Mignon

Oper von A. Thomas

Di. 8. 2. 20 Uhr. Außer Miete Fr. III
Einmal. Berliner Gesamt-Gastspiel
mit Paul Wegener

in „Kollege Crompton“
Komödie von Gerh. Hauptmann

Die neuerrichtete Gaststätte

STERBERG
am Blumenball

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Die neuerrichtete Gaststätte

Bequeme Schuhe

Noch billiger

im

Winter-

Schluss-

VERKAUF

Reste u. Einzelpaare

2.85 3.85 4.85 5.85

SCHUHHAUS

Sievert

JOLLENBECKERSTR. 56

Karneval

Sonnabend, 5. Febr.
auf der Berglust

Sonnabend, 5. Febr.

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

auf der Berglust

Erfolgreiche Werbung durch Anzeigen



Groß-Bier

Jah Stehe

Denn wir so
scheint uns gro-
ßenn in trauri-
sch und noch

Alles liegt in
Berg und Bur-
den gehen wie
Durch der Tü-
m

Meine neuen
Schauen mich
hätt' ich doch
statt des Schli-

Und es friert
Winterm Herd
Düfel Doktor
Und mit Gripp

Unfre Butter
Aus den Strah-
len es fällt m
Zich der Staut

Auch die Tra-
st von Men-
Petrus, darf id
Was der ganze

Schickst du
Solchen uns
Herde mit des
Jeder gern au

Doch mit sold
Amponiert du
höre mich per-
Neben mich m

Wimmern mi
In den Schu-
hah es mal w
Mein Bedarf i

Der Meffin

Obacht geben an

Vor einiger
Meßungstiers in
Der dieses Tier
es sich um einen
dell, die von brau-
gefliegen sind. W

Meinung sein, d
„Zonitendeben“
nicht der Fall, lo-
einem Käfer zu t

taum eingelaufen
jacht sehr unange-
bereits in Bielefel-
haus in mißbe-
prüften Kammer-
werden.

Der Meffinat
hört zu der Kam-
und ist Anfang d
gen Jahrhunder
Teufelsland ver-
das Aussehen ein-
schnitt in fugein-
miger Körper mit
gelbes Aussehen
ist nur 2-4 mm
langen Beinen,
läßt zwei feine
nicht weit vone-
legt im Jahr dur
20 Eier, die etwa
wicklung bis zum
werden in allem
Aufhoben und al

Lehrer als

Arbeitsgeme

erzieht

Neben den id

haften des NS.

eine Arbeitsgeme

nebildet. Polizeib

Unterricht überne

träfte mit ihren

übungen durchfü

sich daraus später

in Bielefeld -



Ich stehe im Regen . . .

Spiele Euerland.

Lehrer als Verkehrserzieher

Die neue Arbeitsgemeinschaft wird im Februar oder Anfang März ihre Tätigkeit aufnehmen.

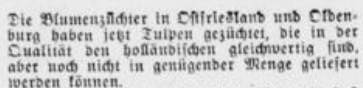
Maiglöckchen fünf Monate zu früh – 1000 Begonien in einem Blumentopf – Streifzug durch Bielefelder Gewächshäuser

Als ein Viefelfelder Blumengärtner mir erzählte, daß er im Sommer rüdig in die Ziegelfelder jahrs lang zu den im Geseßden nicht mehr ist, habe ich ihn erlauft angefehen. „Da Sommer ist doch die Zeit der Blumen.“ „Eben, Frühling und Sommer bringen Blüten und Blumen in Hüße und Fülle — auch ohne Gärtner! Aber der blühende Aklöder zu Bezeichnen, die blühenden Klöfchden im kalten Januar.“ „Die kommen doch aus dem Süden.“ „Ja.“ „Rein, die wachen in Viefelfelds Treibhäufern!“

Die Gärtnerei steigt irgendetwas im Livierviertel, Glasbrennerei Treibhäuser in einer Größe von rund 1000 Quadratmeter ziehen sich zwischen den Rückwänden einiger Häuserzeilen hin. Draußen mögen es in der mittäglichen Sommerhitze 3 Grad Wärme sein. Unter den Glasbänken, wo die Gärtnerey demüthigt sind, den Hasch der Natur schneller zu drehen, herrschen 15 bis 20 Grad Wärme. Auf den ersten Blick sehen wir, daß es Gärtnerey fünf Monate im voraus abzumengen. Das leuchtet zwischen Alpenweiden und Gassen das blühende Weiß prächtig gewachener und sichtlich duftender Maiglöckchen. Fast auf jeden Tag genau kann der Gärtner bestimmen, wann und wieviel Blumen einer besonderen Art in Blüte stehen sollen. Die Maiglöckchen, die wir soeben zumbeeren haben, sind vor 28 Tagen gepflanzt und bei 28 Grad Wärme „aufgepupert“ worden. Der prächtige weiße Ailber, der Treibhaus mit seinem beruhigenden Duft füllt das hier Boden bis zur Mitte gebracht. Es ist klar, daß es sich bei diesem Treiben um Gewaltsamkeit handeln, die nicht Jahr für Jahr wiederholt werden dürfen. Die Ailberdrücker werden 10 bis 12 Jahre, nur alle drei Jahre Ailften alt und werden sich in der Zwischenzeit in der „Sommerhitze“ erholen. Nüchtern Planung und Einhaltung bestimmter Termine ist für den Blumenzüchter, will er Misserfolge vermeiden, die Hauptsache. Er muß den ungesägten täglichen Bedarf der vielerlei Blumen geschäftlich und den preisgearten Bedarf zu Geschäftszwecken (Weihnachten, Konfirmation, Elternfesten) absehen und dafür sorgen, daß

immer nur soviel Blumen in Märie hat, wie auch abgekehrt werden können. Diese Voraussetzungen scheitern so weit, daß heute schon Begonien gefächelt sind, die Beinahegenen 1931 zu blähen sollen. Langsam wachsen in der Treibhausluft auch schon die vielen tausend Begonien heran, die im Sommer den Sonnenfriedhöfen schmücken werden. Der Gärtner zeigt uns einen gewöhnlichen Mimenstein, dessen Erde mit ungezählten grünen Fäulnisbedeckungen ist. „In diesem einen Topf haben Sie über 1000 Begonien, die in den nächsten Tagen mit einer einzigen Pinzette umgepflanzt werden.“

In einem anderen Treibhaus finden wir Tulpen und Hyazinthen in herrlicher Blüte. Rund 35 000 bis 40 000 dieser Frühlingsboten sind in dieser einen Gärtnerei ausgepflanzt, um je nach Bedarf in der Treibhausluft zu Blüte gebracht zu werden. Dabei ist zu erwähnen, daß auch in Bielefeld heute zum großen Teil deutsche Tulpen gezogen werden, während noch vor einigen Jahren fast ausschließlich holländische Tulpen in Frage kamen.



Nach an anderen Beispielen sehen wir, daß die Blumen des Frühlings und Sommers „auf Befehl“ des Gärtners, wenn man so sagen will, auch im Winter blühen. So ist für eine festliche Veranstaltung, die Anfang Februar die Wieselfelder Gärten in Genuß zu nehmen, eine Blühenliste der Gärten, Tulpen und Maiglöckchen bestellt worden. Pünktlich auf Tag und Stunde werden die gewünschten Blumen blühen. Dann kommt der Tag der Konfirmation. Die Wieselfelder schicken zu diesem Tag eine große Hortensie. Die Gärtner wissen das, und deshalb stehen in langen Reihen in den Treibhäusern Hortensien, die ebenfalls nach ganz bestimmten Regeln in ihrem Wachstum so gefördert werden, daß sie zur richtigen Zeit in Blüte stehen. Nach dem Geschenktag werden in dieser einen Gärtnerei 5000—6000 Narzissen blühen. Eine zu aller Zeiten ganz gefasste Blume ist die Christyanthe, die hier in 15 000 Exemplaren gezeuget wird.

Doch ein reiches Wissen und die Arbeit
 notwendig sind, um diese Tropenlandwirtschaft im
 Winter zur Entfaltung zu bringen, versteht man
 am Rande. Weiter sind aber auch viele hundert
 Zentner Kots dazu notwendig, und schließlich
 und nicht zuletzt — die richtige Erde. Rein
 Erde und Erde ist bestimmt nicht dasselbe. Der
 Humengarten unterscheidet Laub-, Heide-,
 Moor-, Mißbeet-, Aompf- und Rafenererde
 und davon fördert jede Pflanze „ihre“ Erde.
 Von der 184 Gärtnerzetteilichen in Bielefeld

Wichtige Verfügungen und Neuerungen in der Sportarbeit

Am gestrigen Abend fand in Steins Bierhallen ein Ausspracheabend zwischen H. S. und dem Reichsbund für Leibesübungen statt. Sämtliche Vereinsführer aller Bielefelder Sportvereinigungen waren erschienen, um in einer zweifelhafte Aussprache das zu erörtern, was zur Beseitigung der Unklarheiten dienen sollte.

Der Vertreter des Reichsbundes für Leibesübungen eröffnete den Abend und dankte für das zahlreiche Erscheinen. In seinen einleitenden Ausführungen wies er darauf hin, daß es unbedingt notwendig gewesen sei, diese Versammlung einmal einzuberufen, um so eine feste Zusammenarbeit zwischen der Hitler-

Jugend und dem Reichsbund für Lebensübungen zu schaffen. Gerade in letzter Zeit sei diese ganze Sache besonders wichtig geworden. Die Aussprache solle zur wesentlichen Klärung dieser Frage dienen.

Gesellschaftsführer Schackenberg dankte dann im Namen der stiller Jugend für die Einberufung dieser Verammlung. Gerade die DD, hiesse die Leibesübungen an die erste Stelle des Erziehungsprogramms, um bei dem jungen Menschen eine Zählung des Körpers und der geistigen Fähigkeiten zu bewirken. Man habe der stillen Jugend entgegengekommen, sie freies nicht geistiges Zeugnis zu erlangen. Er werde die DD ermahnen darauf, eine sportliche Grundausbildung zu schaffen. Späterhin konnte jeder Junge sich dann für eine bestimmte Sportart entscheiden und auf diesem Gebiete selbstständig nach Leistungen trachten. Daß die DD also auch demüßig sei, Leistungen zu erzielen

Ueberraschungs-Preise für

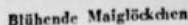
Knickerbockerhosen

aus eigenen Stoffen angefertigt zu RM. 5.-, 6.-, 7.-, 8.-, 9.-

Hillenkötter & Mirow, Bahnhofstraße
Ecke Arndtstraße

bewiesen wohl bestens die sportlichen Wettkämpfe, Geräte-Jugendmeisterschaften und viele andere Sportkämpfe seien schon durchgeführt worden. So trachte auch die Jugend nach Spitzenleistungen.

Geistlichkeitsführer Schödenberg ging dann näher auf die Fragen ein, die an diesem Abend zur Ausprache standen und entwickelte seine Pläne. Vor allem aber wies er auf wichtige Verfügungen der Reichsjugendführung und des Reichsportführers hin. So sei u. a. verfügt worden, daß sämtliche Jugendlichen, die in der Jugendmannschaft eines Vereins spielten, nicht aber in der Jugendmannschaft aktiv mitampfen dürften, als bis sie Mitglied der SA seien. Um nun den jungen Reicheln nicht den Sport zu nehmen, müßten sie sofort der SA beitreten, nachdem sie vorher eine Probezeit durchgemacht hätten, in der sie ihr ehrliches Verhalten



2 Fotos: Hegemann

Hilfsbereitschaft mit Nebenabsicht

Zwei Freunde landen im Zuchthaus

Wegen Mordanschlägen, Betruges und Missetaten zum Verzuge, sowie wegen Unterschlagung hatten sich vor dem Schöffengericht in Bielefeld der 25jährige Josef Kletter aus Ende und der 23jährige Ferdinand Gude aus Bielefeld zu verantworten. Die beiden Angeklagten sind erheblich vorbestraft und erst im Frühjahr vorigen Jahres aus dem Gefängnis entlassen worden.

Als sie sich im Sommermonat Mai in Bielefeld trafen, um Aufnahmepässe zu lassen, landeten sie auch schon gleich wieder im Zuchthaus. Auf der Ravensberger Straße besaßen sie einen verurteilten Mann, dem sie sich, Hilfsbereitschaft immer, sofort angeschlossen. Sie hatten sich ein und schon visitierten sie sachmännlich die Taschen, wobei K. eine Uhr und ein Feuerzeug mitgehen ließ. G. war zwar dabei und hatte „auch mal gefühl“, aber trotzdem wollte er nichts bemerkt haben. Auch am anderen Tage noch nicht, als sie einen anderen verurteilten, die Uhr für 2 RM. zu verpfänden und den erhaltenen Pfandschein nebenher noch für 1 RM. weiterverkauften.

Als die beiden Angeklagten dann in der folgenden Nacht sich mit einem Mädchen in einem Gartenhäuschen an der Ravensberger Straße aufhielten, mußten sie sich schon recht eingebildet über eine in Aussicht stehende Erbschaft unterhalten haben. Denn das Mädchen war auch am nächsten Tage noch sehr „anbänglich“, und als K. plötzlich „schreckliche Radnussmerkmale“ verlor, was sie ihre Geliebte drückte K. 5 RM. in die Hand, damit er schnellstens Linderung finde. Das geschah denn auch, aber ganz anders, als das Mädchen es sich gedacht hatte, das sich plötzlich wieder allein auf weiter Flur sah. Inzwischen hatte G. noch eine Weinbode „aufleben“ und sie „eich angedrückt“.

Trotzdem etwas mußte aber die Polizei erfahren haben, denn sie schickte dem G. eine Aufforderung, sich schnellstmöglich zu melden. Doch G. dachte nicht daran, denn er hatte für die Polizei keine Zeit. Also suchte sie ihn am 24. Juli auf, und da die Ausreden zu schön waren, wollte sie ihn kurzerhand mitnehmen. Das aber paktete wieder dem jungen G. nicht, der sich in Gemeinschaft mit seinem Vater und seinem Bruder ganz energisch dagegen wehrte, so daß schließlich nichts anderes übrig blieb, als etwas härter auszuweichen und die ganze Gesellschaft mitzunehmen, einschließlich des Freundes Josef K., der sich „im Vorübergehen“ gerade mal erkundigen wollte. Seitdem sitzen Josef und Ferdinand hinter Schloß und Riegel.

Das Schöffengericht gab den beiden Angeklagten, die in der Verhandlung einen ungewöhnlich frechen Ton anschlugen, die richtige Antwort und verurteilte sie zu einem Jahr und zwei Monaten Zuchthaus.

Ein räpelfahriger Burleske

Rufschänder der Lärm und Beleidigung

Der 29jährige Julius G. aus Bielefeld scheint recht tauffähig zu sein. Bereits im Juni v. J. war er wegen Widerstandes und Rufschändens zum Verurteilten worden. Das behauptete ihn aber keineswegs in seinem Zehnendring. Im Gegenteil, acht Tage später — es war in der Nacht zum 25. Juni v. J. — besaß er sich mit seinem Freunde wiederum in einer raufführenden Stimmung, in der sich die beiden hart genug schubten, die an der Ecke Schmiede- und Rordstraße stehende Bretterplanke, an der Ausbaugefäße für die Ritz- und den „Stürmer“ angebracht sind, mit Steinen zu bombardieren.

Wie weit sich G. hieran beteiligt hat, konnte nicht festgestellt werden. Durch den Lärm wurde ein Gefolgswort der Ritz, der sich auf dem Heimweg befand, auf das Treiben der Burlesken aufmerksam und da er annahm, daß

es auf den Stürmerkasten abgesehen hatten, liefte er einen der jungen Leute in einer Seitenstraße zur Rede. Als G., der etwas vorgegangen war, das hörte, kam er zurück und verlegte dem Gefolgswort einen Schlag ins Gesicht, wobei er ihn gleichzeitig noch als Spitzhaken und Kommunist beschimpfte.

Wegen dieses räpelfahrigen Benehmens hatte sich G. am Mittwoch vor dem Schöffengericht in Bielefeld wegen vorsätzlicher Körperverletzung und öffentlicher Beleidigung zu verantworten. Zwar gab er den Tatbestand zu, versuchte aber den Schimpfwörtern eine andere Deutung zu geben. Durch die Befundungen der Zeugen — es hatten sich während der Verhandlung mehrere Personen angemeldet — konnte der Angeklagte jedoch eindeutig überführt werden.

Während der Staatsanwalt sechs Wochen Gefängnis beantragte, verurteilte das Schöffengericht den Angeklagten wegen vorsätzlicher

Körperverletzung zu 50 RM. Geldstrafe und wegen öffentlicher Beleidigung zu drei Wochen Gefängnis. Außerdem wurde dem Beleidigten die Beleidigung aus dem Urteil auf Kosten des Angeklagten in den BSM zu veröffentlichen. — In der Urteilsbegründung betonte der Vorsitzende, daß die Beleidigung so schwer sei, daß als Sühne nur eine Gefängnisstrafe habe in Frage kommen können.

Fahrlässigkeit

verursacht manchen Schaden

250 RM. Geldstrafe wegen Körperverletzung

Wegen berufsgefährlicher Körperverletzung und Uebertretung der Reichsstraßenverkehrsordnung hatte sich der 25jährige Werner Sch. aus Bielefeld vor dem Schöffengericht zu verantworten.

Am 10. November v. J. befand sich Sch. mit seinem Pkw auf der Fahrt nach Bad Oeynhausen. Auf der Bielefelder Straße in Herford, etwas hinter der Einmündung der Bielefelderstraße, will der Angeklagte einen rechts parkenden Kraftwagen überholt haben und dabei

nach links bis etwa auf die Mitte der Straße gekommen sein. In diesem Augenblick will er einen Fußgänger gesehen haben, der von rechts kommend die Straße überqueren wollte. „Da ich hupte und der Mann lachte“, so jagte der Angeklagte, „hielt ich es für richtig, noch weiter nach links auszubiegen, um vor dem Fußgänger vorbeizufahren, da rechts noch nicht genügend Platz zur Durchfahrt war.“ Hierbei wurde der Fußgänger, der Galtwitzer Julius Kohn aus Herford vom rechten Kotflügel erfaßt und erheblich verletzt. Nach heute leidet er an den Verletzungen.

Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme hielt das Gericht die Einlassung des Angeklagten, er sei erst durch den parkenden Wagen und infolge des Fußgängers zwangsäufig nach links herübergefahren, widerlegt, zumal ein Zeuge bezeugte, daß er einen parkenden Wagen auf der rechten Straßenseite nicht bemerkt hat und der Angeklagte auch schon vor dem Unfall auf der linken Seite der Straße war. — Das Urteil lautete auf eine Geldstrafe von 250 RM. — Der Angeklagte habe dem Fußgänger, der im Begriff gewesen sei die Straße zu überqueren, nicht noch vorher auf der linken Seite überholen dürfen.

Westfälisches Wirtschaftsblatt

Notizblock

4. 2. 1938.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 31. Januar 1938 hat sich in der Ultimowoch die gesamte Kapitalanlage der Bank um 730,5 Mill. auf 5079,4 Mill. RM. erhöht.

Bei der Frankfurter Maschinenbau AG. vorm. Pokorny & Witzelkind liegt 1937 weiter eine beachtliche Umsatzsteigerung vor, die sich in einer erhöhten Ertragskraft und inneren Stärkung des Unternehmens auswirkte. Das Ergebnis wird mindestens wieder 8 Prozent Dividende gestatten.

Im Zuge der Vereinigung des Salzdetfurth-Konzerns hat die Gewerkschaft Kaliwerke Solitedt ihr Vermögen im Wege der Umwandlung auf die Kaliwerke Aschersleben übertragen.

Mit der am 24. April beginnenden Rauschwaren-Ostermesse in Leipzig verbindet der Reichsinnungsverband des deutschen Käseherst., Hut- und Hand schuhmacherhandwerks wieder eine große Neuentstellung.

Die Bleihüttenproduktion der Welt betrug nach den Berechnungen der Metallgesellschaft AG. im Jahre 1937 1,55 (v. J. 1,46) Mill. Meier-Tonnen.

Rohflachs- und Leinengarn-Tafel

Preissteigerungen an den Flachsmäkten — Allgemein etwas lebhafter

Nachdruck verboten

Flachs (in Pfund Sterling je Tonne):

Durchschnitt	Januar 1937	Dezember 1937	Januar 1938
1913/14	54	47	51
BKKO, Basis I, russischer Flachs	38,50 £	50	42
Livoner, Basis R, lettischer	39,40 £	52	44
Schwaneburger, Basis R, lettischer Schwingflachs			46

Ebenso wie im Dezember war auch im Januar ein Anhalten der nach oben gerichteten Tendenz an den Flachsmäkten zu beobachten. Die Preisentwicklung wurde maßgebend von den sowjetrussischen Verkaufsorganisationen beeinflusst. Bekannt ist, daß die Sowjets in dieser Saison höchstens nur 20.000 Tonnen Flachs zu exportieren beabsichtigen. Auch in diesem Jahr verfolgen sie die Taktik, jeweils nur kleinere Posten von einigen hundert Tonnen abzuschließen und nach erfolgtem Verkauf ihre Forderungen sofort herauszusetzen. Auf diese Weise ist es ihnen gelungen, seit Anfang Januar etwa 1.200 bis 1.300 Tonnen zu verkaufen und die Notierungen dabei allmählich auf 51 bis 52 Goldpfund für BKKO im Preis heraufzutreiben. Bei der Preisentwicklung für osteuropäische Flächse fällt noch ins Gewicht, daß sowohl die Ernte in der Sowjet-Union als auch in den Baltischen Ländern nur einen verhältnismäßig geringen Ertrag erbringen soll.

Zu etwas lebhafteren Umsätzen kam es am lettischen Flachsmarkt. Hier wurden von selten der lettischen Monopolverwaltung im ganzen

etwa 3000 Tonnen zu Preisen von 43 bis 44 1/2 Goldpfund für Livoner R. im Riga u. a. nach England, Frankreich und Schweden abgesetzt. Für Länder, mit denen ein Klearingabkommen besteht, liegen die Notierungen sogar noch eine Kleinigkeit höher. Die Zufuhren zu den Ankaufsstellen der lettischen Monopolverwaltung hielten sich weiter in normalem Umfang. Auch aus den anderen Randstaaten werden sehr feste Preise gemeldet, wobei man sich das Vorhaben der Sowjets als Beispiel dienen läßt, da sie evtl. noch weitere Preissteigerungen erwarten. Eine sehr feste Haltung zeigt auch der polnische Markt. Hier decken sich neben den polnischen besonders die tschechoslowakischen Spinnereien in den nordpolnischen Bezirken ein, so daß für die Zufuhr nach anderen Ländern nur wenig Material verfügbar ist.

Recht reger gestaltet sich die Nachfrage auf den belgischen Flachsmäkten. Neben Belgien selbst wurden von den französischen Spinnereien ziemlich große Abchlüsse getätigt, um sich gegen eine eventuelle weitere Währungsabwertung möglichst zu

sichern. Aber auch die deutschen, irischen und tschechoslowakischen Verbraucher waren mit Anschaffungen im Markt. Die Nachfrage erstreckte sich auf sämtliche Qualitäten. Auch der holländische Flachsmarkt war von einer festen Stimmung beherrscht, wobei besonders den feinen Qualitäten der Vorzug gegeben wurde.

Am deutschen Markt für Leinengarne hat die Umsatztätigkeit von neuem recht lebhaft eingesetzt. Auch in Westeuropa ist die Geschäftstätigkeit am Garnmarkt in der letzten Zeit etwas reger geworden. Unter anderem bemerkt man auf dem belgischen Garnmarkt die deutschen Verbraucher als Käufer. — Die Besserung der Rohstoffpreise macht sich auch auf dem irischen Leinengarnmarkt geltend. Hemmend wirken zwar die wenig günstigen wirtschaftlichen Verhältnisse in den Vereinigten Staaten. Doch weist man darauf hin, daß gerade in Leinen die Lagerbestände allgemein sehr klein sind, und daß hieraus über kurz oder lang eine Zunahme des Bedarfs erwartet werden sollte.

Die mexikanische Ölproduktion betrug nach den vorläufigen amtlichen Angaben im Jahre 1937 7,5 (v. J. 6,5) Mill. bbl.

Der Londoner Goldpreis betrug am 3. Februar für eine Unze Feingold 130 Schilling 10 Pence = 86,805 RM., für ein Gramm Feingold demnach 33,948 Pence = 2,79 186 RM.

Devisenkurse	Berlin 3. 2.
Feleg. Auszahlung	Heute
Amsterdam-Rotterdam	138,34 138,62
Brüssel-Antwerpen	41,94 42,02
Helsinki	5,45 5,48
Kopenhagen	55,38 55,50
Kowno	41,94 42,02
London	12,405 12,435
Madrid	14,49 14,51
New York	2,477 2,481
Oslo	62,35 62,47
Paris	8,112 8,129
Prag	8,711 8,729
Reval	68,13 68,27
Riga	48,10 48,20
Rom	13,06 13,11
Stockholm	63,94 64,06
Warschau	47,00 47,10
Wien	48,06 48,06
Zürich-Basel	87,41 87,58
Notierung für je 1 Pfund, Dollar, sonst in 100 Einheiten	
Wien verändert	

Berliner Metallmarkt	3. 2.
Elektrolytkupfer wirebars	56,75
Originalhüttenaluminium	133,00
Deag. in Walz- oder Drahtbarren	137,00
Reinnickel	—
Antimon Regulus	—
Reinsilber	38,20 - 42,20

Bremer Baumwollmarkt	3. 2.
Monat	Preis
Januar	10,84
Februar	10,53
März	10,53
April	9,71
Mai	9,71
Juni	9,89
Juli	9,89
August	10,06
September	10,06
Oktober	10,39
November	10,39
Dezember	10,48
Februar 1939	10,48
Tendenz	stetig, Bremer Baumwollmarkt — Index 10,36



Ein unverlässiger Maßstab

In welchem Umfange eine Zigarette die Erwartungen ihrer Raucher erfüllt, zeigt am klarsten ihr Marktanteil. Erlässt erkennen, welche Marken in jeder Preisklasse am meisten begehrt werden. In der Reihe dieser bevorzugten Sorten steht nun **OVERSTOLZ** an erster Stelle; denn von vier Rauchern ihrer Preislage hat sie bereits drei für sich gewinnen können.

12 OVERSTOLZ 50 Pfg Ohne Mundstück

Heute morgen verschied nach langer Krankheit unser
Heber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater

Heinrich Gruel

im Alter von 81 Jahren.

Die trauernden Kinder

Bielefeld, den 3. Februar 1938
Feldstraße 35

Die Beerdigung findet am Montag, dem 7. Februar,
nachmittags um 14.30 Uhr auf dem Sennfriedhof statt
Vorfeier um 14.10 Uhr.

Statt Karten

Heute entschlief nach langer, schwerer Krankheit
meine liebe Frau, unsere gute Schwester, Schwä-
gerin und Tante

Else Ackermann

geb. Vinke

im Alter von 32 Jahren.

Heinrich Ackermann
nebst Angehörigen

Bielefeld, Sieboldstraße 10

Die Beerdigung findet auf Wunsch der Ver-
storbenen in aller Stille statt.

Ein kurzes Glück, ein kurzer Traum
War dir beschieden in diesem Erdenraum

Am Mittwoch, dem 2. Februar 1938, nachmittags 4^{1/2} Uhr,
entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine
innigstgeliebte Frau und treusorgende Mutter, Tochter,
Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Alma Jankowiak

geb. Kisker

im blühenden Alter von 29 Jahren.

In tiefer Trauer:

Bernhard Jankowiak
nebst Tochter Lore
und Angehörige.

Bielefeld-Schildesche, den 2. Februar 1938.
Am Steinweg 10b

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 5. Februar,
nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Schildescher
Friedhofes aus statt. Vorfeier 1/3 Uhr.

Für die überaus herzliche Anteilnahme beim Helmgang
unseres so plötzlich aus dem Leben gerissenen lieben Sohnes,
Bruders und Bräutigams sagen wir auf diesem Wege allen
unsern wärmsten Dank.

Familie Kucknat
Else Grothaus, als Braut

Bielefeld, im Februar 1938.

In unserem Bankhause

Rathausstraße 11

sind 100 qm schöne, helle Räume, geeignet für
Büro oder Praxis, ganz oder geteilt sofort
zu vermieten.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Hauptgeschäftsstelle Fernruf 3241

Gute Freunde

nehmen Anteil an

Familien-Ereignissen

Sie erwarten, daß man
sie ihnen durch eine
Anzeige in den

Westfälischen Neuesten Nachrichten

dem Blatt, das Ihre
Bekannten und Ver-
wandten lesen, mitteil

Kleine Familienanzeigen

aus dem Verbreitungsgebiet der
Westfälischen Neuesten Nachrichten
(Andere Blätter entnehmen.)

Schweren

Gelbe: 2 Köhler: Herr Kurt
Chlendorf und Frau Helene,
geb. Hermann.

Bermühle

Bielefeld / Sieboldstr. 35:
Helmut Wölke und Frau Ger-
trude, geb. Tante.

Büdinghausen: Frau Rich-
ter und Frau Renne, geb.
Bogel.

Gelbes

Berl: Johann Wessels, 79 J.
Gerhard: Wilhelm Scheller,
77 Jahre.

Wesselsberg: Frau. Wöl-
ke, 52 Jahre.

Büdinghausen: Joseph Wöl-
ke, 76 Jahre.

Vögel: 85 J. Friedrich Binkel,
76 Jahre.

In wenigen Tagen

war ich vom Husten und starker
Verschleimung restlos befreit.
Düsseldorf, den 7. März 1937, Rich-
thofenstr. 286. Fritz Haack, Kaufmann.

Mit gutem Erfolg angewandt.
Bielefeld, 4. 2. 34. W. Beyer Kim.

Darum nehmen auch Sie Husten-
Glycin, Fl. 1.-, 1.65. Sparfl. 3.25
Hustentabs. Ds. 0.75. Kräuterbonb.

Drog. R. Hergeröder, Oberstraße 1
Drog. Gebr. Meyer zu Bentrup, Heeper
Straße 29

Drog. F. Riemer, Jahnplatz 3
Drog. G. Seelhorst, Paulusstraße 25
Drog. W. Kisker, Horst-Wessel-Str.

Drog. O. Rattig, Niederwall 9
Drog. H. Hölst, Stöpenhorststr. 41
Drog. C. Zarnitz, Jöllenbecker Str. 1

Drog. H. Bäcker, Horst-Wessel-Str. 37
Heepen: Drog. W. Franz
R. Schildesche: Drog. R. Schüller

Endstation der Straßenbahn
Steinhagen: Drog. B. Bachholz
Brake: Drog. W. Düke

Brackwede: Drog. C. H. Schröder,
Adolf-Hitler-Straße 58
Drog. Harre, Adolf-Hitler-Straße 56

Schwindelgefühle
Bestimmung: Kopf- und Halsbeschwei-
gung. Dann machen Sie diesen Versuch:
Mit dem Finger einen Ring. Nehmen Sie
den Ring und halten Sie ihn fest.
Zirkulin Berlin

**Schöne
reine Haut**
durch
Frucht's
Schönheitswasser
Aphrodite
Differiert auch Pickel u. Mitesser
Paul Sternberg, Bahnhofstr.
Paul Schäfer, Rathausstr.
Paul Gebringer, Am Markt
Paul Clemens, Niederwall
(Haus Bismarck)

**Schlanker ohne
Gewaltmaßnahmen!**
Auf natürlichem Wege
schlanker werden durch
„Gelbe Drops“ aus dem
Extrakt wertvoller und
wirksamer Pflanzen.
Befestigte Aufhänger!
8, 12 bis 30 Stück Ge-
mischpackung! Gelbe
Drops wirken wunder-
bar! 60 St. RM. 2.75.
Zu haben: Drog. Hergeröder
im Grüwell-Haus, Drogerie
Lohmann gegenüber dem
Capitol, Drogerie Ebert,
Schildescher Straße

**Erköst von
Hühneraugen,
Hornhaut, Warzen**
durch das millionenfach erprobte
und bewährte Mittel
Tubex
Das hilft auch Dir
Bahnhof-Drogerie, Jöllenbecker Str. 1
Drogerie Hergeröder, Oberstr. 1
Jahnplatz-Drogerie, Jahnplatz 3
Sparrenberg-Drogerie
Güterloher Straße 10
Stern-Drogerie, Schildescher Str. 36
Sanitäts-Haus Martung, Niederwall

**Husten
Asthma**
Katarh, Heiserkeit
Pohl Drol R. Tropfen
heilen überraschend schnell.
Flasche M. 1.25. 3 Flaschen
Drog. Lohmann
Bahnhofstraße 15

Trübende Augen?
Müde Augen?
Augendrücken u. zwickern?
Schwache Augennerven?
dann Hofapoth. Schaefer's
Vegetabilisches Augenwasser

Zu haben
Riemer, Fachdrogerie am Jahnpl.
Drogerie Hergeröder und
Drogerie C. J. Lohmann
Bahnhofstraße
Bahnh.-Drogerie Chr. Zarnitz,
Jöllenbecker Straße 1

Kurbelstickerei
Stoffknöpfe die große Mode, arbeitet
Stickerei Hübner
Goldstr. 22 1 Minute vom Jahnplatz
Trikotstücke nach Maß
ohne Mehrpreis in allen Farben

**100 Jahre
Piano-Fabrikation**
seit 1836
TH MANN & CO.
BIELEFELD

Kinder-Bettstellen
in verschiedenen Größen, auch
verstellbare Rollbetten, sehr
preiswert bei
Betten-Tasche
Arndtstraße, Ecke Brüderstraße

Die gute Wirkung
des Mates auf den menschlichen
Organismus bei Stoffwechsel-
störungen, wie Gicht, Rheuma
u. m. ist bekannt. Besonders guter
Erfolg wird erzielt durch den
Kronen-Mate
Packung 125 für 250 Tollen.
Hilfenverkauf
Jahnplatz-Drogerie
RIEMEIER

Auto-Vermietung u. Verleih
Hansa- und DKW.-Wagen
Kilometer ab 12 Pfg.
H. Heinenbrock . Ruf 776
Garage: Güterbahnhof 4. Privat-
wohnung: Horst-Wessel-Straße 99

Motorrad-Verleih
„Dürkopp“ 98 ccm
Marktstraße 33

Alt eingeführter mechanischer
Stickereibetrieb
mit Hohlraumnäheri und
Plissieranstalt in Bochum
kann unter günstigen Bedin-
gungen künftlich übernommen
werden.
Frau Maria Wiese
Bochum, ABC-Straße 11.

Zu verkaufen

Großer Gelegenheitskauf
Küchen (eisenbein)
von 185.- RM an
Schlafzimmer (eich. Eiche)
von 345.- RM an
Speisezimmer (eich. gepolt)
von 220.- RM an
Eintürige Kleiderstänke
(eisenbein) von 30.- RM an
sollt zu verkaufen.
Fritz Oelert
Pivitsheide V. L. 202 L. Lippe.

Sofa
modern, billig verkäuflich.
Horst-Wessel-Straße 22 pt.

Nähmaschinen
gebrauchte, vorzüglich, preisw. Teilzahl.
Elfers
Phäos-Nähmaschinen-Vertrieb
Hagenbrunnstraße 2a.

Achtung!
Diese Woche
Fohlenteisch
Wegen alljährlichen Angebots verlaufe
bis auf weiteres zu folgenden Preisen:
Fleisch m. Knochen 1/2 kg RM. 0.40 u. 0.50
„ „ „ „ 0.50 „ 0.60
Gehacktes „ „ 1/2 kg RM. 0.50
„ „ „ „ 1.40
Filet u. Rouladen 1/2 kg „ 0.75
Ferner empfehle ich meine
prima Aufschnitt- und Wurstwaren
Central-Roßschlachtere
Weberstr. 23

Gute Schuhe

- Rest-u. Einzelpaare -

im

Winter = Schluß = Verkauf

besonders preiswert

Bartels-Ecke

Rathausstraße, Alter Markt



Echt Stonsdorfer

W. Koerner & Co., Stonsdorf

1/2 Flasche RM. 4.60, 1/2 Flasche RM. 2.50

Wein = Ellermann

Reichspoststraße 10

Über 300 Sorten Weine und Spirituosen zu anerkannt günstigen Preisen

Bettfedern - Reinigung

gründlich bei

Betten-Kirchhoff

Gold-
straße

Ankauf sämtlicher Altmateriale

wie: Alteisen, Altpapier, alte und neue Lumpen,
Konfektionsabfälle, Altmetalle: Aluminium, Kupfer,
Rotguss, Messing, Blei, Zink.

J. Nageldiek Ruf 4136
Industrie-Lieferant für Altpapier

1. Nachtragshaushaltsjahrgang

des Amtes Stadtwede für das Rechnungsjahr 1937

Auf Grund des § 88 Abs. 1 der Deutschen Gemeindeordnung
vom 30. Januar 1935 (RGBl. I S. 49) in Verbindung mit § 25
der S. D. zur Anordnung der Amtsdauer vom 8. 10. 34 an die
Berichtigen der D. O. D. vom 13. 7. 35 (RGBl. I S. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100)

Der dieser Satzung als Anlage beigefügte Nachtragshaushalts-
plan wird

im ordentlichen Haushaltsplan
mit einer Mehreinnahme von 21 520,37 RM,
mit einer Mehrausgabe von 21 520,37 RM,
und im außerordentlichen Haushaltsplan
mit einer Mehreinnahme von 74 500,68 RM,
mit einer Mehrausgabe von 74 500,68 RM,
festgelegt.

Hierdurch erhöht sich
im ordentlichen Haushaltsplan
die Einnahme von . . . 342 965,54 RM, auf 364 485,91 RM,
die Ausgaben von . . . 342 965,54 RM, auf 364 485,91 RM,
und im außerordentlichen Haushaltsplan
die Einnahme von . . . 31 430,- RM, auf 126 055,68 RM,
die Ausgaben von . . . 31 430,- RM, auf 126 055,68 RM.

Die Umlage der Amtsumlage für das Rechnungsjahr 1937
werden nicht geändert.

Rathausstraße 11, den 11. Februar 1938 im Amtshaus, Zimmer 8, zur Ein-
sicht aus.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt in der Zeit vom 4. bis ein-
schließlich 11. Februar 1938 im Amtshaus, Zimmer 8, zur Ein-
sicht aus.

Der Amtsbürgermeister
J. B. von R. Siller, 1. Amtsbeigeordneter.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt in der Zeit vom 4. bis ein-
schließlich 11. Februar 1938 im Amtshaus, Zimmer 8, zur Ein-
sicht aus.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt in der Zeit vom 4. bis ein-
schließlich 11. Februar 1938 im Amtshaus, Zimmer 8, zur Ein-
sicht aus.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt in der Zeit vom 4. bis ein-
schließlich 11. Februar 1938 im Amtshaus, Zimmer 8, zur Ein-
sicht aus.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt in der Zeit vom 4. bis ein-
schließlich 11. Februar 1938 im Amtshaus, Zimmer 8, zur Ein-
sicht aus.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt in der Zeit vom 4. bis ein-
schließlich 11. Februar 1938 im Amtshaus, Zimmer 8, zur Ein-
sicht aus.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt in der Zeit vom 4. bis ein-
schließlich 11. Februar 1938 im Amtshaus, Zimmer 8, zur Ein-
sicht aus.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt in der Zeit vom 4. bis ein-
schließlich 11. Februar 1938 im Amtshaus, Zimmer 8, zur Ein-
sicht aus.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt in der Zeit vom 4. bis ein-
schließlich 11. Februar 1938 im Amtshaus, Zimmer 8, zur Ein-
sicht aus.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt in der Zeit vom 4. bis ein-
schließlich 11. Februar 1938 im Amtshaus, Zimmer 8, zur Ein-
sicht aus.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt in der Zeit vom 4. bis ein-
schließlich 11. Februar 1938 im Amtshaus, Zimmer 8, zur Ein-
sicht aus.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt in der Zeit vom 4. bis ein-
schließlich 11. Februar 1938 im Amtshaus, Zimmer 8, zur Ein-
sicht aus.

Pelze! Pelzjacken!

in allen Fellarten, 4.50, kurz und 1/2 lang,
19.50, 24.50, 39.- u. h. von 59.- RM. an

Pelztagengeschäft Greinert

Oberntorwall 10, 1. Etage, gegenüber d. Gewerbeschule

Westfälische Ne

Eiser

Sein Weg
felder Fahrer, geb.
Elite des deutschen
bei seinem achtung-
nem erstaunlichen
er in diesem Jahre
Erich Bauh abließ.

Noch ist die
gekommen und dam-
handen, die der B.
So hat er noch bis
der Straßenrennen
zu lösen. Am morgi-
Münsterland, am
Sohn mit Toni
Sechstagerrennen in
Paris! — Kai

„Tour de France“
der Pariser Fahrer
und Erich Bauh
Sechstagerrennen
dieser von der g.
Bielefelders, der
Berufsfahrer im
Landstraße“ nicht
über hinaus in die

Alle Achtung
anmutenden Buch
seiner prophetie,
glaube: der Betr.
Ellermann, d.
ganze Karriere zu

So fuhr Heinz
zum zweiten Ma-
rennen, zusammen
Partner sollte Ba-
dieser Tagen in
und ließ sich ent-
Daher kam

Rijewski fuhr, an-
schaften den achte-
jemfi einmal gro-
einen hübschen
ist schon etwas
Sport verdient ur-
rer. Für die gute
Deutschen in die-
doh sie Punktbe-

„Wir sind an-
lagt Wengler. Heu-
wohl. Als ich da-
ich mich mit Ba-
D-Jug nicht getra-
7 Uhr allein auf
Rand, ohne ein W-
nen. Anfangs mo-
habe ich einem
Managers unter-
ginge. Die Frau
sche, gebürtig aus
natürlich immer
trudeln. Der Bef-

auszuteilen.
Paris ist leb-
die gut 15 000 Be-
kaufte. Das Publ.
Deutschen als lau-
reimwiltig. Bei-
Spurts. Als ich
ten mich unglück-
sportfreunden, die
haben wollten. In
„Le Auto“ habe
kommen. Man se-
eines Gremi-

Gegenlä-
Nur wenige
und Straße gleich

Olympi

kämpf

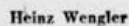
Der Olympi-
verein Grünwal-
Sonntag in Re-
meisterschaft des
vierfacher Gerät-
mit seiner Verei-
in Bielefeld in d.
gemeinde zu eine

Biele-
Das bekannt-
Männer, deran-
gemeinde, findet
holung. Es wird
ausgetragen, für
nen Jahre die
Wanderpreis ge-
dieser Veranla-
kommen.

Dortmun-
antreten. Damit
heit, erstmalig d.
Meisterschaft der
zu sehen. Der
der Mannschaft
scheid. WZ. B.
Bielefelder Tur-
jen Kampf noch

Bielefelder Fahrer plaudern über ihre Chancen

antreten. Damit haben die Bielefelder Gelegenheit, erstmalig einen Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft der Olympischen Spiele 1936 turnen zu sehen. Der Wettkampf findet statt zwischen der Mannschaft Turnverein Grünwald-Lüdenscheid, VfL. Hüttenverein Dortmund und der Bielefelder Turngemeinde. Wir werden auf diesen Kampf noch zurückkommen.



Die Aussichten des Dürkoppstalles

Viel versprochen

Wengler

Das dürfte mit dem letzten Rennen in der Halle Münsterland der Höhepunkt einer mehr als erfolgreichen Bahnrennserie in Münster werden. Die Paarungen zu dem Berufs- und Amateurrennen nannten wir bereits und können heute vorhaben auf die Ausfahrten in heißen Regent begreifen:



Vier große Aufgaben stehen in diesem Jahre im Vordergrund: Die Italien-Rundfahrt, die Schweizer Rundfahrt, die „Tour de France“ und die Deutschlandsfahrt. Hinzu kommt noch die Luxemburger Rundfahrt. Bei der „Tour de France“ ist auf jeden Fall wieder Heinz Wengler dabei; in welcher Besetzung die anderen Rundfahrten bestritten werden, steht noch nicht fest. —

Die überaus große Begeisterung der Viele:

Wengler, Schmidt und Oberquelle sind dabei

Da haben die Paare Ehmer-Schnef
Savelsberg-Rüller, Bremer-Heide
und Elnant mit seinem Partner Schwer
um den Platz zu kämpfen.

Die Garde der Amateure

Die Ueberschrift sagt nicht zuviel. Mit den besten dänischen Mannschafft Peterlen Rielsen, mit den besten Holländern Smits-Kropmann und nicht zuletzt mit unsern deutschen Mannschaffen Ja. Heiberg, Schorn, Benning-Müller, Merens-Ruzawa, Kneiler-Klein, Mathysiat-Meurer und der gemischten Mannschafft Ahmanns-Waareportie ist die ein Feld von Amateuren zusammenge stellt, in dessen Kampf um den Sieg aber alles drin sein mühte. Wenn da unsere Oberquell mit Götzen noch eine Chance auf Platz bleiben soll, dann muß „Bibi“ aber auch als Volgerqualitätsindos (das ist in den drei Stumbe werthlos) und Götzen seine Schnelligkeit in die Baaghschale werfen, und dann müssen bei dazu den besten Mannschafftgeist aufbringen um dieser Elite etwas abzutrotzen. Wir meinen

Sie dürfen notieren

Einige Termine der Handball-Gauklasse

Im März muß der Gaumeister gemeldet werden, also hat man im Land der roten Erde noch Zeit genug, zwischendurch noch einen Kampf um den Adlerpreis zu erledigen.

Arminia Bielefeld hat noch vier Serienspiele zu liefern und ist für den Monat Februar nun voll beschäftigt. Drei Spiele hintereinander sind in Bielefeld zu erledigen, während der letzte Kampf in Gelsenberg steigt.

Die neue Liste lautet:

6. 2.: Arminia Bielefeld — DSC. Hagen.
13. 2.: Tu. Spence — Eintracht Dortmund
DSC. Hagen — MSV. Münster, Sport-
ring Geseisberg — Schalke 04, Arminia
Bielefeld — Hindenburg Minden, Weß-
falia Sommerborn — TuS. Halberhausen.
20. 2.: Adlerpreispiet Hellen — Weßfalen; fer-
ner: Sportring Geseisberg — TuS. Hal-
berhausen, Arminia Bielefeld — MSV
Münster, Schalke 04 — Weßfalia Som-
merborn.
27. 2.: DSC. Hagen — Hindenburg Minden
Weßfalia Sommerborn — Eintracht Dort-
mund, TuS. Halberhausen — Schalke 04
Sportring Geseisberg — Arminia Biele-
feld.

Das Revanchespiel der Mindener Pioniere gegen Eintracht Dortmund hat sich also der Nachwart für den Monat März in der Weserstadt aufgetheilt.

NS.-Winterkampfspiele 1938

18 Patronen kämpfen um den Preis
des Führers

Die W.-Winterkampfspiele, die alljährlich der Ausdruck der Breitenarbeit und Spitzenleistung der Gliederungen der Bewegung auf dem Gebiete des Mannschafssports im Sinne der völkischen Grundgedanken des Nationalsozialismus sind, werden auch bei ihrer dritten Austragung, vom 18. bis 20. Februar in Oebbol in Thüringen, wieder ein gleichfalls Bild von der tatkräftigen Arbeit in SA, H. NSKK und NSKK geben.

Wintersportkämpfe der Hitler-Jugend

Heiß brannte vom flackernden Himmel hin
Wintermonde in das Verdeneliche Land, an dessen
Hängen einsie die kalte Hölle herrschten. Damit waren
geradehin die besten Bedingungen für den Abholzer
der G. 3. und 2. M. gegeben, denn der flackernde
Feuer hatte den Schnee sehr schnell gemacht. Im
Eismägen die Hölzer wurde der Trecksamp der
Hölzerfläner der beiden Hölzer abschleichen.
1000-Meter-Von der Hölzer fläner der Hölzer
Wolter nur Hölzer, die in der Hölzerfläner
war sein Trecksamp der Hölzerfläner werden zu lassen
zum Hölzer fläner der Hölzerfläner der Hölzer
Der Hölzer fläner der Hölzerfläner der Hölzer
1. durch seinen ersten Platz über 1500 Meter
und um die Hölzer fläner der Hölzerfläner.
Die Hölzerfläner der Hölzerfläner, mit denen
die G. 3. und 2. M. die Hölzer fläner der Hölzerfläner.

funktionieren in Angriff nahmen, waren nicht zu übersehen. Das Olympia Stadion war am Nachmittag stark besucht. Nicht nur O.G.-Angehörige, auch das fachverständige Publikum sollte den ausgezeichneten Leistungen auf dem Eis verdiente zusehen.

53.: 1. Carl Walder (Weßfalen), 47,9 Punkte
2. Walter Goler (Franken), 47,7 P.; 3. Willi Goe
(Weßfalen), 47,2 P.; 4. Paul Schall (Weßfalen)
45,7 P.; 5. Hans Günter (Schlesien), 41,4 P.
6. Georg Hanitz (Merlin), 40,2 Punkte.

23.: 1. Gerd Alchenbrenner (Berlin), 43,0 P.
2. Robert Unger (Franken), 41,6 P.; 3. Ivo
Emanuel (Weisbaden), 41,1 P.; 4. Willi Schilling
(Berlin), 40,8 P.; 5. Edoard Müller, (Ossen-Bassau
40,5 Punkte.

Britische Agentin entlarvt Sowjetpione Im Dienste der UdSSR. Militärgeheimnisse ausgepöht

London, 3. 2.

Nach ist die Spionageaffäre, die vor kurzer Zeit in Schweden ausbrach, wo Sowjetagenten das Geheimnis der Herstellung des Seco-Hartstoffes in ihre Hände spielen wollten, in frischer Erinnerung, als eine neue Affäre, diesmal in England, großes Aufsehen erregt.

Die Londoner Abendblätter berichten nämlich am Donnerstag in sensationeller Weise über einen Landesverratsprozess gegen vier Engländer, die beschuldigt werden, geheime Papiere einer fremden Macht ausgeliefert zu haben. Die fremde Macht, um die es sich handelt, ist offensichtlich wieder Sowjetrußland, da die Beschuldigten Mitglieder der Vereinigung „Freunde der Sowjetunion“ in England waren. Außerdem sind die Agenten der fremden Macht, die die Papiere übernommen hatten oder übernehmen sollten, laut den im Prozess gemachten Aussagen nach Sowjetrußland, und zwar nach Moskau, zurückgekehrt.

Die vier Beschuldigten waren in Rüstungsfabriken beschäftigt und haben die

Dokumente den ausländischen Agenten beschafft, damit sie fotografiert werden. Ferner wurde im Laufe des Prozesses festgestellt, daß geheime Anweisungen über den Gebrauch von Waffen sowie Pläne, die bei der Konstruktion des neuen englischen 35-cm-Geschützes verwendet werden, ebenfalls fotografiert wurden. Die Entlarvung der Spione erfolgte durch eine englische Agentin, die im Eingangsministerium die Stellung einer Sekretärin in der Vereinigung „Freunde der Sowjetunion“ übernommen und auf diese Weise das Vertrauen der Angeklagten erworben hatte.

Durch das Eingreifen dieser Agentin des Kriegsministeriums soll es noch gelungen sein, nicht nur das Komplott aufzudecken, sondern auch die Fotografien der geheimen Papiere sicherzustellen. Der Prozess wird von sämtlichen Abendblättern als Hauptmeldung gebracht, wobei es die Blätter selbst immer wieder vermeiden, die Sowjetunion als die offensichtliche Auftraggeberin der Spione anzuprangern.

GPU.-Höllenmaschinen-Anschlag Zwei Antifommunisten getötet

Sofia, 3. 2.

In der Sofioter Wohnung des vor einigen Jahren aus Sowjetrußland geflüchteten Schriftstellers Iwan Solonewitsch wurde am Donnerstagmorgen, in einem Paket verpackt, eine Höllenmaschine abgegeben. Beim Öffnen des Paketes explodierte die Höllenmaschine, zerrichtete einen zufällig in der Wohnung anwesenden russischen Emigranten und verwundete Iwan Solonewitsch tödlich.

Iwan Solonewitsch selbst blieb unverletzt, sein Sohn erlitt leichte Verletzungen. Die Explosion richtete in der Wohnung großen Sachschaden an. Alles spricht dafür, daß der Anschlag das Werk von GPU.-Agenten ist. Solonewitsch und seine Frau, Tamara Solonewitsch, haben nämlich der kommunistischen Bildarbeit im Ausland mit ihren Werken schweren Abbruch getan, da sie die grauenhaften Zustände in Sowjetrußland wie kaum ein Flüchtling zuvor enthüllten. Das Buch von Solonewitsch führt den Titel „Die Verlorene — Eine Chronik namenlosen Lebens in den Zwangsarbeitslagern von Sowjetrußland“ und das Buch von Tamara Solonewitsch „Hinter den Kulissen der Sowjetpropaganda, Ergebnisse einer sowjetrussischen Dolmetscherin“. Beide Bücher sind auch in Deutschland erschienen.

Kinofreudiges Berlin

64,6 Millionen Besucher im Jahr

Berlin, 3. 2.

Nach einer Statistik der Hauptsteuerverwaltung der Stadt Berlin haben die Lichtspieltheater in Groß-Berlin im Jahre 1937 insgesamt rund

64 593 000 Besucher zu verzeichnen gehabt. Der Rekordmonat war der Monat März mit 6,654 Millionen Besuchern, dem der Oktober mit rund 6 416 000 folgt. Naturgemäß zeigt sich im Sommer eine rückläufige Bewegung im Besuch unserer Lichtspieltheater. Hier hält der Monat Juni mit 3 345 000 Besuchern den Tiefstrekord. Der Juli und der August zeigen mit rund 4 bzw. 4 1/2 Millionen bereits wieder eine steigende Tendenz.

Breslaus Bauprogramm

Universitätsbauten werden erweitert

Breslau, 3. 2.

Im Zuge der großen Ausbaupläne der repräsentativen deutschen Städte ist nun auch ein Bauprogramm der schlesischen Gauhauptstadt Breslau aufgestellt worden.

Zunächst soll dem Breslauer Universitätsviertel, das schon seit langem über chronischen Raumangel klagt, ein neues Gesicht gegeben werden. Im Vordergrund der Pläne steht der neue Bau eines chemischen Instituts. Das zweite baureiche Projekt ist der Umbau des Pathologischen Instituts. 330 000 Mark sind für diesen Bau ausgeworfen. Auch der Bau einer neuen Chrenklin ist bereits beschlossen. Weiter steht das Projekt ein Studentenhaus auf der Oderinsel vor. Von besonderer Bedeutung für Schlesien ist der Neubau eines Instituts für Landwirtschaft und Fischerei. Wahrscheinlich werden aber auch die chirurgische und die medizinische Klinik neu gestaltet werden. Hier handelt es sich um ein 4-5 Millionen-Projekt. Endlich ist noch der Neubau eines Palmenhauses und der Schauhäuser des Botanischen Gartens geplant.

Durch Berggruß in Cochem zerstört



Unser Bild vermittelt einen Eindruck von den Verwüstungen, die der ins Rußland geratene Schieferhang in dem kleinen Moselföhrchen angerichtet hat.

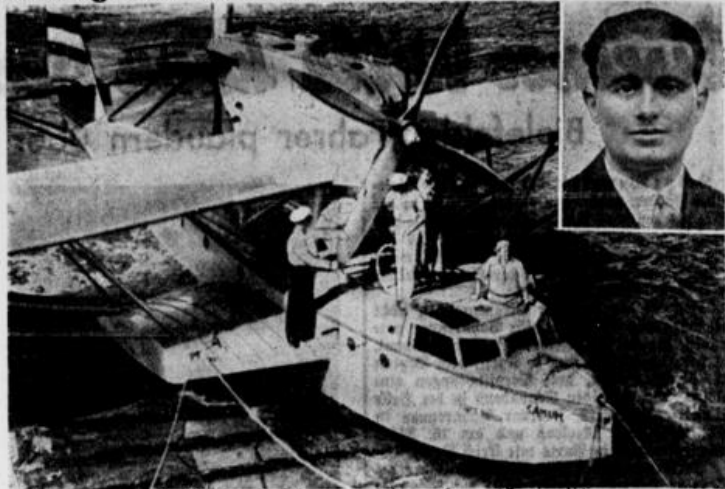
Koblenz, 2. 2.

In der Endersstraße bei Cochem kam ein Schieferbergruß ins Rußland, der auf der linken Seite die Straße benutzte. Unter artem Geleise führten die Geleismassen zu Tal, rissen Bäume und Sträucher mit in die Tiefe und bearbeiteten schließlich einen zweifelhafte etwa 40 Meter langen Möbelpelzer unter sich.

Die starken Regenfälle der letzten Tage führten wahrscheinlich das Unheil herbei. Es ist zu erwarten, daß die Geleismassen einige Stunden früher gelöst, so wären bestimmt mehrere Tote zu verzeichnen gewesen, denn den ganzen Tag über waren gerade hier acht Menschen mit Ausbachtungsarbeiten beschäftigt, um den Berg abzustützen. Der Materialschaden ist allerdings un-

geheuer. Wertvolles Volksvermögen war in wenigen Minuten vernichtet. Die Unfallstelle bietet ein trauriges Bild der Verwüstung. Zertrümmerte Möbel liegen zwischen zerstörten Bäumen und Büschen. Während von der Straße, die kurz nach der Katastrophe an der Unfallstelle eintraf, die ersten Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden, gingen immer neue Felsmassen zu Tal, die nur in dem aufeinandergefallenen Gebäude einen Halt fanden. Da mit dem Niederstürzen weiterer Geleismassen gerechnet werden mußte, konnte man noch nicht an die Aufräumarbeiten herangehen, sondern mußte sich auf die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen beschränken. Da der Felsblock mehrere Hektar aufwies, werden zur Rettung Maßnahmen ergriffen, wie die Aufräumarbeiten am Felsblock durchzuführen und weitere Gefahren verhütet werden können.

Rettung des italienischen Rekordfliegers Stoppani



Das Dornier-Halbfingboot „Samum“ vom Seebatlant-Hingboot der Deutschen Luftwaffe, das unter Führung von Flugkapitän Großschopf (oben rechts) der in Brand geratene Maschine des italienischen Rekordfliegers Stoppani zu Hilfe eilte und den Piloten in letzter Minute rettete.

Rekordflieger Stoppani in Natal

Italiens Dank für Hilfeleistung

Berlin, 3. 2.

Nach der Vergung des verunglückten italienischen Rekordfliegers Stoppani durch das Luftwaffenflugboot „Samum“ am Mittwochabend hat die Mannschaft zusammen mit dem italienischen Kameraden die Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag an Bord des inzwischen eingetroffenen „Wiso“ der „Air France“ verbracht. Am Donnerstagmorgen um 7 Uhr hatte der Flugzeugführer „Schwabensland“ die Unfallstelle erreicht und Stoppani, der schwere Verbrennungen erlitten hatte, an Bord

genommen. Nach der Untersuchung durch den Vorkontrollanten und nach der ersten Hilfeleistung wurde der italienische Flieger von dem „Wiso“ wieder übernommen und mit dem Leichnam des am Nachmittag geborgenen Fliegers nach Natal gebracht. Die Schwabenland hat danach das Flugboot „Samum“ an Bord genommen und die Rückfahrt zu ihrem Liegeplatz angetreten.

Das italienische Luftfahrtministerium hat dem deutschen und dem französischen Luftfahrtministerium seinen Dank für die kameradschaftliche Hilfeleistung ausgesprochen, die dem von Stoppani geführten Flugzeug anlässlich des Unglücks durch die Luftwaffe und die „Air France“ zuteil wurde.

„Offeriere Ihnen Sowjetwaffen en gros ...“

Jud Jacobs stuporöse Geschäfte mit dem Juden Spiro

Wien, 3. 2.

Zu den aufsehenerregenden Waffengeschäften des Juden Jacob und seiner Schwester Alice veröffentlichen die „Wiener Neuen Nachrichten“ in ihrem Probebericht noch Einzelheiten, aus denen hervorgeht, daß es sich um großen Teil dabei um sowjetrussisches Material gehandelt hat, das in der Tschechoslowakei, und zwar hauptsächlich in der Stadt Pilsen lagerte. Die Ausfuhrerlaubnis aus der Tschechoslowakei, so heißt es in einem der Briefe der Jüdin Kamp-Jacob an ihren Bruder, sei leicht zu erhalten. (!)

Eine vom Vorkontrollanten verlesene „Offerte“ des verhafteten Waffenhändlers Spiro an die Kamp-Jacob nennt 400 Stück original-sowjetrussische Maxim-Maschinengewehre mit Klebermitteln für 950 Franken pro Stück, 100 Maschinengewehre ohne Klebermittel, 1000 leichte Gotthilf-Maschinengewehre, Modell 1924, ferner ein Vorkontrollanten von schweren Maxim-Maschinengewehren. Als prompt lieferbar bei Spiro ferner 70 000 original-sowjetrussische Gewehre mit Stichbolzen an.

Er verfüge außerdem, so heißt es in der Offerte weiter, über große Bestände an

Artilleriematerial bis zu den schwersten Kanonen, ferner über Tanks und Panzerwagen, über die besten existierenden Handgranaten, Gasmasken usw. Nach Aufzählung dieses kompletten Arsenal moderner Kriegswaffen verordnete Spiro geheimnisvoll in der Offerte, daß er auch noch über „anderes Material“ verfüge, für das er aber eine „Spezialofferte“ stellen müsse.

Bruno Mussolini zum Hauptmann befördert. Die Mannschaft der Bombenflugzeuge „Grüne Mäule“ ist für ihre hervorragende Leistung bei der Überquerung des Seebatlant nach Rio de Janeiro mit der Tapferkeitsmedaille der Luftfahrt ausgezeichnet worden. Leutnant Mussolini wurde zum Hauptmann befördert. Der noch nicht zwanzigjährige dürfte damit der jüngste Hauptmann des italienischen Meeres sein.

Stapelauß der „Queen Elizabeth“ im Herbst. Die verlaute, wird das Schwermetall der „Queen Mary“, die „Queen Elizabeth“, am 27. September vom Stapel laufen. Die Königin von England selbst wird die Taufe vornehmen.

Die Welt in der Zeitlupe

AdA-Ausstellung wandert durch Betriebe. In Berlin veranstaltet die AdA-Gemeinschaft „Arbeits durch Freude“ Ende Februar eine Wanderausstellung, die für AdA-Reisen werden soll. Die Schau enthält neben großen Bildtafeln und einem Relief der AdAuer Alpen ein Modell der weltberühmten Ruagerei in Auasburg, Trachtenlauren und Erzeugnisse schwäbischer Volkskunst. Später soll die Ausstellung auch in anderen Gauen gezeigt werden.

Taufragung der Hinterbliebenen Bernd Hofmeiers. Die Beweise aufrichtiger und herzlichster Anteilnahme an dem Schicksal Bernd Hofmeiers aus allen Kreisen des Volkes waren so zahlreich, daß die Frau und der Vater Bernd Hofmeiers bitten, auf diesem Wege ihren tiefempfundenen Dank entgegenzunehmen.

50 Berliner Schachmannschaften im Weltkampf. Die Mannschafteinheit der Berliner Schachverbände, an der sich 2000 Spieler beteiligen, ist bis zur dritten Runde fortgeschritten. In der ersten Runde führte die Berliner Schachmannschaft. Der große Mannschafteinsatz, in dem zwischen den teilnehmenden 50 Mannschaften in jeder Woche ein Weltspiel ausgetragen wird, erreicht Ende Februar seinen Abschluß.

Großer Erfolg der Ausstellung „Der ewige Jude“. Die große politische Schau „Der ewige Jude“ hat am 31. Januar 1938 ihre Porten in München geschlossen. Seit ihrer Eröffnung am 8. November 1937 wurden insgesamt 412 800 Besucher gezählt.

Das polnische Ballett in Berlin. Nach seinem großen Erfolg im Deutschen Opern-

haus in Berlin trat das polnische Ballett in der Nacht zum Donnerstag in Bremen ein, wo es im Staatstheater ein Gastspiel geben wird. Die polnischen Gäste wurden auf dem Hauptbahnhof von Vertretern des Staatstheaters herzlich begrüßt.

Die Mutter Dork Bessels bei Mussolini. Der Duce hat Frau Martha Bessel im Palazzo Venezia empfangen. Vorher hatte Frau Bessel an der Seite des Duce bei der Villa del Triomfo an einer Truppenfeier der Milia teilgenommen.

Zurwängler-Konzert der HJ.

Rudolf Hess anwesend

Berlin, 3. 2.

Das erste Meisterkonzert der Berliner HJ-Jugend gestaltete sich unter Leitung von Wilhelm Zurwängler zu einem hervorragenden künstlerischen Ereignis der Reichshauptstadt. Zahlreiche Ehrengäste aus Partei und Staat, an der Spitze der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Hess, und der Jugendführer des Deutschen Reiches, Walburg von Schirach, wohnten dem Konzert bei, das in überzeugender Weise der Verbundenheit der jungen Generation mit dem großen deutschen Volkstum Ausdruck gab.

Langanhaltender Beifall der jungen Zuhörer und Zuhörerinnen, die die Völkharmonie bis auf den letzten Platz füllte, konnten immer wieder dem großen deutschen Triumphanten dafür, daß er mit diesem einzigartigen Konzert die Reihe der Meisterkonzerte der HJ-Jugend für das ganze Reich eröffnete.

Dre

Roman aus

St. 20)

Auf Totis Totis Er hatte es ihr und darauf geschrieb der 22. drittdan, oft vor der Foto ihren neben. „Einer Frau schwarz, jedem Blick gewiss, Halbwild wiesen, „etwas anderes“, Sinne. Doch war „orian“? Und wo, wo? (schaden? Bei, fragen, wenn sie traten ein wenig viel dabei, wenn sie wenn sie mit ihm der Helina lebte, Redfuhl lag und Jagden in aller Indien, in Schwaben und in der Süd, eine Nacht, ein So, Florida und einen westindischen Insel viel weniger als flughafte Aufsch, sich wie Gajelle a, schmeißes und G, daran war „cute“, ausdrücken. Er sp, wie etwa ein Se, ihre Amerikanerin unterliegen. Rand, so war es in ihr, sondern „bei“ ob, Mann war nicht, sondern „neel“, ob es in ihrer Sprach von der neuen S, englisch, sondern mühe, denn sie, arden Bolt acce, menia Bächerliche, ein deutsche Diale, deutschen abwich, „ges“ und „geit“, „Ihr Amerikaner, Englisch, „leid“, naiv stolz, ihr er, auch draußen in, den. Ihr Amerik, verkaufen, Uns, — Varden, auch, tore — und „uch, Raugummi...“, „Ich reden n, leicht von meiner reite“, sagte T, „Miß“ — „o, es, aschichte“ — „A, witterte ein „W, jaagen drohte, G, aschmavt, Totis wollte, daß er in ihr

Einst Mark

je

Bier Jahre f, Das, feiert in, Begeben, legenheit, Warenden

Zwei Jubilä, des Volkes“ in, wirkliches Volk, rung des „Beite, Wohl einja, dieses Haus ion, auch in seiner Z, hat. Hier mo, Operetten erll, Rische und ma, noch verlangt, Direktor Schu, fähig, war das, Als der letzte, manene verfall, gestaltung durc, Schauspielhaus, fens in diesem, vorbehalten, dem Haus „An, und kulturelle, wurde unter R, für Volksschul, mit Unterstü, das „Theater d, es ist mit 3500, durch Freude“, dem des gansen, sem Vorbild n, Reich errichtet, Spielhaus, das, das Münchener, Volksoper im, andere, Die Vorhab, lich den Anach, front vorbesch, haben für den, führung, PA

Die allmählich zu unabweisbarer Wichtigkeit angewachsene Frage der genügenden Raftversorgung unserer deutschen Böden hat die verantwortlichen Stellen veranlaßt, über das ganze Reich ein dichtes Netz von Bodenuntersuchungsstellen zu ziehen, so daß der Boden Raftvorräth schnell für wenig Geld erschöpfen kann, ob sein Boden Raft braucht oder nicht. Denn der Raft ist der große Regulator der gesamten Bodendemie. Erst wenn er, im Verein mit Humus, eine genügende breite Grundlagere der Bodenfruchtbarkeit geschaffen hat, können sich zuweilen, mit den Mineralstoffen, die nun einmal Gedeihen, zuweilen, ohne Gefahr zu laufen, daß die erhoffte Wirkung ausbleibt, hier freilich gilt nicht der Grundlagere: so viel wie möglich, sondern: so sparsam und so zweckmäßig wie möglich für den nächsten Gedeihlagere! Dazu gehört denn allerdings, daß der Raftvorräth

werden leicht geleitet. Eine Pute bedeckt 20 bis 22 Hühnerküken, 1 bis 18 Enten und 10 bis 12 Gänse. Bevor man die Pute oder die Eier legen, macht man sich ein Eiweiß aus 2 Eiern, d. h. man legt 10 bis 15 angewässerte Porzellan-Eier unter und frägt dann über diese, „lebende Brutmaschine“ einen Korb, den man mit Stielen beschwert und der vorn eine Öffnung hat. Nach 24 Stunden wird der Korb ausgehoben, bleibt die Pute sitzen, so können ihr Brutbrüter untergelegt werden. Es ist darauf zu achten, daß die Pute regelmäßig Futter und Wasser aufnimmt. Geht sie das nicht, so ist sie täglich zu füttern und zu tränken und gegebenenfalls auch zu

Das Heldenmädchen von St. Johann

Die Frau, die den Krieg 1870/71 mitlebte

Das ist die Geschichte des Heldenmädchens von St. Johann, das damit in ganz Deutschland und darüber hinaus durch diese Zeit bekannt wurde.

Aus kindlicher Unvernunft in den Tod

Neppen. Das vierjährige Kind eines Viehhirten in der Bauerschaft Ahmsen steckte in einem unbewachten Augenblick das Ausgufrohr eines Wasserkessels in den Mund. Die erlittenen Verbrennungen waren derart stark, daß der Tod nicht abzuwenden war.

Leichenwagen als Lebensretter

Eineburg. In der Salzstraße in Eineburg ereignete sich ein nicht alltäglicher Vorfall. In einem Anfall von Schwermut stürzte sich eine Einwohnerin aus dem Fenster und fiel auf einen gerade vorbeifahrenden Leichenwagen. Die Frau trug nur einen Beinbruch davon.

Böse Folgen des Sturmes

Chytrup. Bei einem Sturm in der hiesigen Gegend wurde ein Schafstall, der zu einem Erbhof gehört, vom Sturm niedrigerissen. Dabei wurden mehrere Leute von den einstürzenden Gebäudetheilen zerquetscht. — In benachbarten Dörfern wurden durch den Sturm an einem Neubau zwei Giebelwände die frisch gemauert waren, umgerissen.

hörtigen gegeben wird. Es folgen Gastspiele in Deringhausen, Schlangen und Aukhorst in Eppie, weiter in G. 1. und 2. Februar die Reichsballerabnahme im Seemelager der Vadersborn, wosin auch der Reichsfeder Rösli mit dem Uebertragungsorgan kommen wird. Vom 17. bis 21. Februar ist die Truppe in Münster und Umgegend. In Bielefeld werden in den Tagen vom 21. bis 27. Februar drei Vorstellungen für die Bezmacht gegeben.

Die Reichsdatenabgabe der RS-Gemeinschaft „Rast auf Freude“, die in den kommenden Wochen 25 Beiträge voranschicken wird, der Bechmidt und des Reichsberufswahlkreises im Gau Bielefeld-Vorst geben wird, trat am Donnerstagsmittag von Bommern kommend in Lersdorf ein, wo die Mitglieder der Truppe vom Gauereinfen des Amtes Bechmidt heim in der RS-Gemeinschaft „Rast auf Freude“, Va. Berner Scholle, Münster und vom Kreiswart W. Alf. Lersdorf, begrüßt wurden.

Am Donnerstagsabend gab die Bühne im Saale Salsmann in der Bauersdorf Saar ihr erstes Salsbühl im Gausgebiet vor den Ansehenden des Reichsarbeitsdienstes, Abteilung 6/100, Herford-Erdorf, und vor Gästen aus der Bevölkerung. Buntes „Stappenhals“, das von der Truppe in den letzten Wochen bereitete 90 mal in der Sturmart, in Westenburg auf dem Vornern vor Ansehenden der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes erhielt wurde, fand auch hier im vollbesetzten Saale begeisterte Aufnahme. Immer und immer wieder qualifizierte Zuschauer den unerschöpflichen Humor immer wieder prägte der Beifall in die offene Szene.

Die Leistungen der Truppe, die von einer Spielgemeinschaft des Rurmärkischen Landestheaters zusammenge stellt worden ist, waren ganz vorzüglich und man kann nach diesem Aufsatze sagen, daß die Reichsfolddatenbühne auch im Gau Westfalen-Nord Erfolge auf Erlosa hüten wird.

Die Truppe wird in den nächsten Tagen Gastspiele in Schaumburg-Lippe und im Kreise Sübbecke absolvieren. Am 8. Februar ist sie wieder in Herford, wo der „Etappenhase“ um 18 Uhr im großen Schützenhofsaale vor 1000 Wehrmachtsange-

Sand Tippe

Vod Salzsäuren. Vom Presselbal-
für die am kommenden Sonnabend in fami-
ligen, schon jetzt wunderbar ausgeschmück-
Räumlichkeiten des schönen Kurhauses in Bad
Salzsäuren stattfindende „Nacht der Presse!“
mit einem Besuch zu rechnen, der die all-
fälligen Erwartungen übertrifft. Die Fest-
leistung, die sich unter mehreren Blöcken der be-
kann- Berliner Kapellmeister Adolbert Lutter
mit seinem großen Tanzorchester verpflichtet
gibt, nimmere auch einige Solisten bekannt, die
an diesem Abend das „Best aller Feste“ in Bad
Salzsäuren verkörpert werden. Damit aber auch
denjenigen Festteilnehmer nicht enttäuscht wer-
den, die etwas sehen wollen, wurde neben
Westdeutschlands Meisterturnierpaar Kurt
und Ralbe Thielemann der berühmte
Solotänzer Günter Leh von der Berliner
Stadtsoper mit seiner Partnerin für das
Presselfest in Bad Salzsäuren verpflichtet. Wah-

tend das Langpor Kutt und Räfte Thiele
mann in beiden Refikalen die neufften Geſell-
ſchaftſtände, u. a. in vollendeter Form auch
Wiener Holzer, den langomnen Holzer, Zor-
und Polo Doble langen, wird der Solotage
der Berliner Staatsoper mit feiner Reiche-
folge die Notte langen: Ungehe-
Kamaba, Kabuch und Dabmart: Günte
deß der Berliner Staatsoper, der im An-
und Auslande große Triumphe feierte, ſi-
ein ausgebrochene Längernatur, durch und durch
voller Eigenart, ein Meiſterſtück mit einer
ſo unheimlichen Note des Unbeſchwerten.
Komponiert aus dem Unbewußten einer großen
Naturbegabung ſchöpfend, einen Raum um ſich
um die Keuſchheit eines diſſoluten Körper-
und um die Innerlichkeit einer differenzierter
Seele. Er iſt in der That ein Phänomen aus
der Bühne der Berliner Staatsoper. Da die
Parten ſich reſſloß vergeben ſind, iſt damit zu
rechnen, daß an der Abendſtelle keine Karten
mehr zu haben ſind. Platzbeſtellungen zum
leuten heute, die „Pöpiſche Staatszeitung“
Detmold (Ruſ 2845).

Kreis Minden

Minen. Eine Hochseilfähre für Anduzlegeweide. Die Dampfseilfähre soll in Höfen bei der mehrere Grundstücke zur Gewinnung des für den Algalertrags erforderlichen Bodens erworben. Der Bodens soll von hier auf einer Seilbahn durch die Marz zur Beyer und dort mit einer Hochseilfähre zum jenseitigen Ufer befördert werden. An der Herstellung der Anlage wird bereits seit längerer Zeit eifrig gearbeitet. Die Fähre ist bereits betriebsfähig. Zwei riesige in Zementkessel eingeassene Eisenketten sind durch ein über die Beyer führendes Seil miteinander verbunden, an das ein stütztes Fährbrett angeschlossen ist. Man ist jetzt damit beschäftigt die bereits am diesseitigen Ufer liegenden Seilbahnseilen zu verlegen. Nach dem Fortschritt der Arbeiten ist damit zu rechnen, daß die Inbetriebnahme der neuen Anlage, der man auch hier allseitiges Interesse entgegenbringt, schon in absehbarer Zeit erfolgen wird.

Preis Tübbelche

Schröttinghausen. Das hätte schlimm werden können! Da heißt ein Gewitter im Winterquartal schlimme Folgen haben kann, bewies ein Vorkommnis, das sich in den frühen Morgenstunden hier zutrug. Einer der heftigen Blitze schlug das nieder gebenden Gewitters fuhr in die Antenne an dem Denerlinghause des Bauern Friedrich Maschmeier Nr. 10 und zerstörte das Rundfunkgerät des Denerlinghause Vode vollständig so daß verschiedene Teile verkolbt bzw. ineinandergefallen wurden. Teile der Außenwand des Hauses wurden weithin fortgeschleudert. Im übrigen kamen die Hausbewohner und das heurubende Vieh mit den Schreden davon; der Blitz zündete glücklicherweise nicht.

Siedlers Fleentichop

65 500 Häute aus Ostwestfalen

Die Bilanz eines Jahres

Innerhalb der Organisation des Reichsausschütterverwertungsverbandes mit dem Sitz in Essen gehört Bielefeld mit zu den bedeutendsten Zentralplätzen. Den Zentralplätzen, von denen der Verwertungsverband in seinem Geschäftsbericht 1937, für sein Geschäftsjahr 1936/37, zehn zählt, sind zur Erschließung des jeweiligen Vorrates sogenannte Anlaufplätze angeschlossen. Zu Bielefeld gehören neun Anlaufplätze, und zwar Bieleberg, Bünde, Gütersloh, Herford, Lemgo, Lübbecke, Minden, Oerndorf und Borsdorf. Damit ist von der Häuterverwertung Oldenfelde nahezu ganz erschöpft. Die Verladung der aufkommenden Häute geschieht von Bielefeld aus. Im Geschäftsjahre 1937 sind von Bielefeld 65.500 Häute und Felle zur Verladung gekommen. Um einzelnen waren aus über 25.000 Großviehhäute, fast 33.000 Kalbfelle, über 3350 Schaffelle und 860 Reh-häute.

Danach läßt sich vielleicht die Größe des ostwestfälischen Magens berechnen.

Wetter, wie üblich

Das Kavernenloch hat sich mit seinem Schwerpunkt etwas nördlich verlagert und auf das Aethland abgergriffen, dadurch werden die Randhöhrungen um das isandische Tief nicht mehr in vollem Maße aber unsere Breiten hinweggezogen und die Niederschlagsfähigkeit etwas nachlassen. Da aber die Druckverteilung auf dem Kilasit immer noch die Bildung einzelner Randhöhrungen begünstigt, ist zunächst noch keine Weiterbesserung zu erwarten.

Kaufstellen für Dienstwagen

Freitag, 4. 2.: Bei um West schwanfenden
Winden noch meist stark bewölkt bis bedeckt, stich-
weise kurze Aufhellung. Nicht niederschlagsfrei.
Temperaturen um 5 bis 7 Grad.

Sonnabend, 8. 2.: Winde um Nordwest wechselnd bewölkt mit gelegentlicher Aufhellung. Einzelne Schauer. Temperaturen etwas anstehend.

Wahrscheinliche Wetterentwicklung: Etwas Wetterberuhigung.



Freuden-Plakette zur Geburt der holländischen Thronfolgerin, wie sie in diesen Tagen von jedem in Holland getragen wird. Links Orangen — rechts lippische Rosen
Foto: Lauer

Foto: Lauer

Stadttheater Bielefeld

Vorlesung: „Der geheime Rater“
Auf die moralische Vorlesung „Der geheime Rater“ ist besonders hingewiesen. Dieses überaus interessante Schauspiel von Siegmund Weiss fand auch in Bielefeld wie überall außerordentlichen Beifall. Für Sonntag ist die erste Wiederholung der beliebten Oper „Mignon“ von Thomas, mit Tona Wiegand in der Titelrolle, angelegt.
Um baldige Abholung der vorbestellten Karten für das Regener-Gesellschaft am Dienstag wird dringend gebeten.

Heute: 7. Sinfonie-Konzert in der Celler-Halle
Unter den Weimern romantischen Gehalts ist der junge Miguel Gubel eine hervorragende Erscheinung. In den Konzerten des Cello-Ensembles in früherer Zeit heimisch und verständig geworden, gilt er schon heute als der große Virtuose des Weimergesangs. Das Violoncello von Gubel, das der Künstler heute abend am Sonntag bringen wird, ist so recht geeignet, alle Vorzüge seiner virtuellen und musikalischen Art in Erscheinung treten zu lassen.

Eingeleitet wird das Konzert durch die königliche Dichtung „Don Juan“ von Richard Strauss, jenes stündende Jugendwerk des großen Meisters, das die große Weite seiner künstlerischen Werke eröffnete und das alle Kennzeichen des genialen Schöpfers trägt.
Autobus-Verkehr ab Haltestelle am Bahnhof 19.37 und 19.53. Abendkasse eine Stunde vor Beginn in der Celler-Halle.

Bielefelder Schachereignisse Bielefelder Schachklub am Sonntag mit zwei Mannschaften im Kampf

Bereits am Sonntag findet das erste Mannschaftsspiel der Ravensberger Schachklubs statt. Und zwar stehen sich die B-Mannschaften des Bielefelder Schachklubs und des Schachvereins Sietler im Entscheidungsspiel dieser Klasse im Vereinsheim der Sietler gegenüber. Geplant ist man auf den Ausgang. Denn sollte der Sietler einen Sieg gelangen, so haben sie alle Ausfahrten zur A-Klasse aufzuzeigen.
Die A-Mannschaft des Bielefelder Schachklubs macht am Sonntag die Fahrt nach Herford und trifft dort auf die Mannschaft von Bad Drenthausen/Detmold. Obwohl der Gegner in seinen letzten Spielen glatte Siege erringen konnte, werden die führenden Bielefelder sich bestimmt nicht überfordern lassen und viel-

mehr einen, wenn auch hart erkämpften Sieg mit nach Hause bringen. Während der Schachverein Schachklub-Bielefeld spielfrei ist, müssen die Ravensberger nach Gütersloh zum dortigen Schachverein. Der Herforder Schachverein tritt ebenfalls in Gütersloh und zwar gegen die Königspringer an.

Weltmeisterschaft 5. Herrmann-Wochmann spielt in Bielefeld Simultan.

Der mehrfache Weltmeisterschaftsspieler Herrmann-Wochmann wird in Bielefeld wieder eine große Vorstellung geben. Auf dieses schachliche Großereignis, das für die Bielefelder Schachgemeinde ein Festspiel auf dem Brett der 64 Felder wird, kommen wir, da der endgültige Termin noch nicht festliegt, noch zurück.
(101)

Jahreshauptversammlung der Sportvereinigungen Schilbe

Die Sportvereinigungen 1933 hielt am Dienstag beim Sportklubvormann ihre Jahreshauptversammlung ab. Nach den Geschäftsberichten wurde den einzelnen Abteilungsleitern Entlohnung erteilt und die Kassen der Vereinsführer vorgenommen. Nachdem der Vereinsführer Dr. Bernick aus beruflichen Gründen eine Wahl zum Vereinsführer

Mag wieder Weltmeister?

Amerikanische Stimme bejaht die Frage
In Verbindung mit dem erfolgreichen Abschneiden von Max Schmeling gegen Ben Hoard beschäftigt sich die Pariser Ausgabe des „merikanischen Blattes New York Herald Tribune“ mit dem bevorstehenden Titelfight von Schmeling gegen Louis. Die Frage, ob Max Schmeling der erste Schwerkampfbauer der Welt sein wird, der nach einem Verlust der Weltmeisterschaft den Titel zum zweiten Male erobert, wird in diesem Zusammenhang zustimmend beantwortet.

abgelehnt hatte, wurde der Kamerad Kreuzberg einstimmig zum Vereinsführer gewählt. Der neue Vereinsführer teilte mit, daß er seine Arbeit für den Verein nach dem für die körperliche Erhaltung erforderlichen Richtlinien ausführe. — Das nächste Stützpunkt des Vereins soll das nächste Sommer gemeinsam mit der Wäldersiedlung des neuen Stützpunktes am Johannisbach besprochen werden. Die Sportvereinigungen hat hierzu guten Grund, haben doch einzelne Mitglieder tatkräftig an der Fertigstellung des Platzes in persönlicher Arbeitsleistung und materieller Hinsicht mitgearbeitet. Im übrigen wird dieser Sportplatz nach seiner Fertigstellung die augenblicklich größte Sportanlage in Bielefeld mit einem Fassungsvermögen von 14.000 Zuschauern sein.



Ein Spitzenwerk der Welt-Film-Produktion

mit dem Prädikat „künstlerisch wertvoll“ ausgezeichnet

Ein Drama menschlicher Leidenschaften, das in seiner erschütternden Eindringlichkeit jeden Besucher ungeheuer fesselt!

Schiffbruch der Seelen

Gary Cooper
Frances Dee
George Raft
Olympe Bradna

Ein Film, den Sie sehen müssen, auch wenn Sie nur selten ein Lichtspielhaus besuchen!

Palast-Theater

Bevorzugen Sie bitte die Nachmittag-Vorstellungen. — Anfangszeiten: 4, 6.30, 8 Uhr. — Sonntag ab 2 Uhr durchgehend.

Kleine Anzeigen

Die Westfälischen Neuesten Nachrichten werden in allen Kreisen der Bevölkerung im hiesigen Westfalen und im Freistaat Lippe mit Vorliebe gehalten und gelesen. — Anzeigen gewerbenäher Art werden in dieser Rubrik nicht aufgenommen.

Zu vermieten

Zimmer. möbliert, frei, Celler-Hallenstr. 74, II.

Zimmer. frei, Celler-Hallenstr. 4, II. Etage.

Zimmer. mit Zentralheizung, I. Etage, frei, Ravensberger Str. 78.

Wohnung. und Schlafzimmer an 1 oder 2 Personen, Nähe Bahnhof, zu vermieten. Anfragen in den Anzeigen.

Wohnung. im schönen Stadtbau, 4 Zimmer, Bad, Kuche, Balkon, u. Wannenbad, monatl. 75 M., am 1. April zu vermieten. Anfragen unter A. 3. 3515 a. d. Westf. Nachrichten.

Wohnung. 1. Etage, 4 große Zimmer, ein Bad, Kuche, Balkon, u. Wannenbad, monatl. 75 M., am 1. April zu vermieten. Anfragen unter A. 3. 3515 a. d. Westf. Nachrichten.

Wohnung. 1. Etage, 4 große Zimmer, ein Bad, Kuche, Balkon, u. Wannenbad, monatl. 75 M., am 1. April zu vermieten. Anfragen unter A. 3. 3515 a. d. Westf. Nachrichten.

Wohnung. 1. Etage, 4 große Zimmer, ein Bad, Kuche, Balkon, u. Wannenbad, monatl. 75 M., am 1. April zu vermieten. Anfragen unter A. 3. 3515 a. d. Westf. Nachrichten.

Miet-Gesuche

Zimmer. möbliert, mit Bad, in der Nähe Celler-Hallenstr. 74, II. Etage.

Zimmer. möbliert, mit Bad, in der Nähe Celler-Hallenstr. 74, II. Etage.

Zimmer. möbliert, mit Bad, in der Nähe Celler-Hallenstr. 74, II. Etage.

Zimmer. möbliert, mit Bad, in der Nähe Celler-Hallenstr. 74, II. Etage.

Zimmer. möbliert, mit Bad, in der Nähe Celler-Hallenstr. 74, II. Etage.

Zimmer. möbliert, mit Bad, in der Nähe Celler-Hallenstr. 74, II. Etage.

Zimmer. möbliert, mit Bad, in der Nähe Celler-Hallenstr. 74, II. Etage.

Zimmer. möbliert, mit Bad, in der Nähe Celler-Hallenstr. 74, II. Etage.

Offene Stellen

Verkauf. gesucht für den 1. 4. 1933. Otto Hebel, Kaufmann, u. Volker, Bielefeld, Dornstr. 45.

Stellungslehre. gesucht, A. 3. 3515 a. d. Westf. Nachrichten.

Handwerker. gesucht, A. 3. 3515 a. d. Westf. Nachrichten.

Handwerker. gesucht, A. 3. 3515 a. d. Westf. Nachrichten.

Handwerker. gesucht, A. 3. 3515 a. d. Westf. Nachrichten.

Handwerker. gesucht, A. 3. 3515 a. d. Westf. Nachrichten.

Handwerker. gesucht, A. 3. 3515 a. d. Westf. Nachrichten.

Handwerker. gesucht, A. 3. 3515 a. d. Westf. Nachrichten.



Herr „Bollermann“
sagt:

Am Bewährten festhalten ist meine Parole. Wenn ich seit Jahren die WNN-Kleinanzeige benutze, so ist ihr damit eigentlich schon das beste Zeugnis ausgestellt: sie hat sich bestens bewährt! Dasselbe gilt auch für den übrigen Anzeigenteil der WNN, in dem ich ständig zu finden bin.